

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verlags-Adresse
R. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 302.

Sonnabend, 30. Dezember 1916, abends.

69. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2,10 Mark, monatlich 70 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite Grundschrift-Zeile (7 Zeilen) 20 Pf., Ortspreis 15 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweilungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Beste Karte. Gemäßigter Rabatt erteilt, wenn der Betrag vorläßt, durch Nachzahlung eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Anspruch gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Anzeigensätze, Erscheinen an der Wochenschrift. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Vertriebsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langner & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittsch, Riesa.

1. Auf Grund der Bekanntmachung der stellvertretenden Generalkommandos XII und XIX vom 5. Dezember 1916 — Nr. 283 der Staatszeitung — können die durch Verordnung vom 12. Juli 1916 beschlagnahmten Fahrradbereifungen in der Zeit bis zum 15. Januar 1917 nochmals freiwillig und gegen Bezahlung der in Punkt 2 dieser Bekanntmachung festgesetzten Preise an eine der unten verzeichneten Sammelstellen an den von diesen bestimmten Tagen und Stunden — gleich ob Stadt oder Land — abgeliefert werden.

Die nach Ablauf dieser Frist bei der dann eintreffenden Enteignung zu zahlenden Preise werden sich voraussichtlich 10 Prozent unter dem in Punkt 2 ersichtlichen Preise bewegen.

Die Preise betragen:

Klasse	Decke	Schlauch
Klasse a (sehr gut)	M. 4,-	M. 3,-
Klasse b (gut)	" 3,-	" 2,-
Klasse c (noch brauchbar)	" 1,50	" 1,50
Klasse d (unbrauchbar)	" -50	" -25

Äußer

- Klasse a (sehr gut) fallen nur neue oder ganz wenig gebrauchte Bereifungen besser Qualität.
- Klasse b (gut) sind gebrauchte nicht verletzte oder geflickte Bereifungen.
- Klasse c (noch brauchbar) sind wenig beschädigte und wenig geflickte Bereifungen.
- Klasse d (unbrauchbar) sind solche Bereifungen, deren Zustand eine Reparatur zum Zwecke der Wiederverwendung unmöglich erscheinen läßt.

Die festgesetzten Preise werden sofort nach der Übernahme gegen Quittung ausbezahlt. Falls eine Einigung über den Übernahmepreis nicht zustande kommt, werden die Gegenstände von den Sammelstellen vorerst nicht abgenommen und werden später enteignet werden.

Die nicht bis zum 15. Januar 1917 abgelieferten beschlagnahmten Bereifungen werden später enteignet werden.

Die Sammelstelle nimmt gegen Empfangsbescheinigung auch Fahrradbereifungen, die unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, an.

Großenhain, am 28. Dezember 1916.
1495 o. D. Die königliche Amtshauptmannschaft.

Sammelstellen.

1. Stadtrat Großenhain über die Einrichtung derselben wird das Nähere von den betreffenden Stadträten bekannt gemacht werden.
2. Stadtrat Riesa
3. Stadtrat Hadeburg
4. Gemeinde Gröba
5. Gemeinde Riesa
6. Gemeinde Lampertswalde
7. Gemeinde Merzdorf
8. Gemeinde Zeithain
9. Gemeinde Gröblich
10. Gemeinde Jabelkth
11. Gemeinde Lens
12. Gemeinde Niederebersbach
13. Gemeinde Sacka

Fleischversorgung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Kommunalverbandes Großenhain vom 16. Dezember 1916 — abgedruckt in Nr. 293 des Rieser Tageblattes vom 23. Dezember 1916 machen wir unsere Einwohnerschaft besonders darauf aufmerksam, daß von nächster Woche ab die Anmeldung beim Fleischer zum Fleischbezug für die darauffolgenden 2 Wochen jedesmal bis Mittwoch mittags 12 der Woche unter Abgabe der neu zur Einführung gekommenen Kontrollmarken-Abschnitte auf 2 Wochen erfolgen muß.

Deriliches und Sächliches.

Riesa, den 30. Dezember 1916.

—* Neujahrsgedanken. Wiederum steht ein neues Jahr wie ein großes Geheimnis vor uns. Wieder springt der Zeiger auf der Weltenuhr um einen Grad weiter, wiederum ist hinter uns ein eisernes schweres Tor ins Schloß gefallen, niemand wird die verflornte Zeit zurückrufen können, um sie noch einmal zu durchleben. Wir aber treten hinein in eine neue Zeit. Wird sie eine neue Zeit sein, oder wieder der alten gleichen? Wird sie eine neue Zeit sein, weil sie schlimmer ist als die vergangene? Wird sie ein Neuland bieten, das wir mit frischem, frohem Gaudeln pfügen und besäen? Sie tragen in uns viele Fragen, mancherlei Gedanken. Sie sind unsere unsichtbaren Begleiter, denen wir die Hände geben, damit sie uns führen. Achten wir darauf auf diese unsichtbaren Begleiter! Die Angst darf es nicht sein. Denn sie ist ein Zeichen der Schwäche. Wir dürfen uns alles nicht schwach sein, sondern ein starkes durchhaltendes Volk. Die Angst verdrängt Zuversicht. Wir dürfen nicht treulos die Erinnerung an eine gnädige Führung bis zu dieser Stunde niederlagen. Wir haben fürwahr in den letzten Kriegsjahren große Ereignisse erlebt. Angst ist die Erbsünde des Alters. Wir aber sind ein junges Volk, jung-erregt und wollen darum keine

Alterserschütterungen in unserer Jugend tragen. Angst lähmt die feilsche Spannkraft. Wir aber stehen vor einer Höchstspannung unserer Kraft. Sehen wir uns darum den stillen Begleiter an. Kriegswut darf es nicht sein. Wir vernemen von Rußland und England aus bernsteinen Wunden Stimmen von glühender Kriegselbschenschaft. Aber sie ist Zeichen der Gewissenlosigkeit, die die erste Wahnung der Geschichte überhört. Sie wird ein Tyrann des Volkes. Unsere größte Kraft aber ist unsere Freiheit. Die höchste Leistung vollführt die Freiwilligkeit. Kriegswut ist unethisch. Die Widerstandskraft unseres Heeres aber, die Loyalität unserer Verbundenen, ruht auf sittlichen Kräften. Kriegswut, die den Krieg mit allen Mitteln führen will, ist Niederbeugung, ist Trug. Sie muß eine höhere Hilfe annehmen. Sie pocht auf ihre Macht. Sie fühlt in sich einen dämonischen Willen. Wir aber stehen zu unserm großen Allerten und kommen ohne eine starke Gottesgemeinschaft nicht aus. Den wollen wir zum Begleiter wählen? Vertrauen soll es sein. Wohl nicht ein blindes, blödes Vertrauen, sondern helles, dankendes Vertrauen! Vertrauen zu der Führung, die uns gegeben ist, schafft uns feilsche Gemeinschaft, die die Kraft erwidert und verdoppelt. Vertrauen unter den einzelnen Schichten unseres Volkes, daß sich nicht wieder Klüften aufzuwerfen dürfen, über die keine Brücken führen, soll uns zu einer sozial denkenden Gesamtheit erziehen. Vertrauen zu einer gerechten Weltordnung, die wohl zulassen kann, daß

sch die Menschen untereinander zerfleischen, aber die immer Muttaaten zu Auferstehungsstaaten neuer Kräfte gewandelt hat, muß uns erheben. Vertrauen zu dem Vater unseres Herrn Jesu Christi, der uns geliebt hat, wird uns in dieser Welt des Kampfes dennoch höhere Zuflucht, wagenen Mut, lindliche Klarheit verleihen. Dies Vertrauen soll uns an die Hand nehmen. So wollen wir sprechen mit dem Palmisten: „Unsre Zeit steht in Deinen Händen“ (Psl. 91. 14.) G. H. „Trene in der Arbeit. Den bei der Firma G. Moritz Förster, Hochbaugeschäft und Schiffswerft in Riesa, in Beschäftigung stehenden Schiffbauwerkmeister Ernst Julius Sünde, wohnhaft in Riesa, Zimmerpolier Friedrich Hermann Eberhardt, wohnhaft in Gohlis, Zimmerpolier Karl Moritz Sammlisch, wohnhaft in Leutewitz, Zimmermann Richard Maria Thomas, wohnhaft in Riesa, Schiffbauer Friedrich Wilhelm Schreyer, wohnhaft in Gohlis, Schiffbauer Moritz Gottfried Ritter, wohnhaft in Popitz, Schiffbauer Karl Wilhelm Müller, wohnhaft in Haderau, Schiffbauer Heinrich Louis Grohe, wohnhaft in Langenberg und Schiffbauer Friedrich Hermann Kern, wohnhaft in Zeithain, ist das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden. Die Auszeichnung wurde den Genannten im Beisein des Herrn Otto Förster durch Herrn Bürgermeister Dr. Seidler mit entsprechenden feierlichen Worten und Glückwünschen angehängt. Ähnliche Leute haben der Firma über 30 Jahre, einzelne bis

Bis Mittwoch, den 3. Januar 1917 hat beim Fleischer die Anmeldung für die 2 Wochen vom 8.—14. Januar und 15.—21. Januar 1917 unter Abgabe der Kontrollmarken-Abschnitte mit den Buchstaben P und Q zu erfolgen. Die Abschnitte mit den Buchstaben N und O sind noch nachträglich beim Fleischer auf die Wochen vom 25. Dezember bis 31. Dezember 1916 und 1. bis 7. Januar 1917 abzugeben. Wer also fest mit dem Fleischer wechselt, muß die Kontrollmarken-Abschnitte N und O beim bisherigen und die Kontrollmarken-Abschnitte P und Q beim neu gewählten Fleischer abgeben.

Wer in Zukunft die Anmeldung beim Fleischer unter Abgabe der betreffenden Kontrollmarken-Abschnitte nicht rechtzeitig bewirkt, bleibt für die folgenden 2 Wochen ohne Fleisch.

Der Rat der Stadt Riesa, den 30. Dezember 1916.

Kartoffelversorgung Riesa.

Kartoffeln können auf die Zeit vom 1. bis 14. Januar 1917, d. i. auf 2 Wochen, auf einmal entnommen werden. Die Händler haben die beiden auf die Zeit vom „1. bis 7. 1.“ und „8. 1. bis 14. 1.“ lautenden Abschnitte von der Kartoffelarte abzutrennen. Hierbei machen wir unsere Einwohnerschaft auf die Bekanntmachung des Kommunalverbandes Großenhain vom 27. 12. 1916, Kartoffelversorgung betreffend (Rieser Tageblatt Nr. 301 vom 29. Dezember 1916), ausdrücklich aufmerksam mit dem Veranlassen, diese genau durchzulesen und streng danach zu handeln.

Der Rat der Stadt Riesa, den 30. Dezember 1916. R.

Sparkasse der Stadt Riesa.

Wegen des im Monat Januar bei uns besonders regen Verkehrs können wir Zinsen-zuschreibungen nur bei Ein- oder Rückzahlungen vornehmen.

Wir weisen hierbei mit darauf hin, daß es auch durchaus nicht notwendig ist, in Sparbüchern die Zinsen gerade am Jahresbeginn aufzuschreiben zu lassen.

Dies kann vielmehr ganz gelegentlich, wenn auch erst nach Jahren erfolgen, weil ein Ausverkauf ausgeschlossen ist.

Alle Zinsen, auch wenn sie nicht im Sparbuche stehen, werden nach jedem Jahres-schluß zum Kapital geschlagen und mitverzinst, bis die Höchstsumme, die bis auf weiteres 5000 M. betragen kann, erreicht ist.

Sparkassenverwaltung Riesa, am 18. Dezember 1916. R.

Brot- und Speisefettarten-Ausgabe in Gröba.

Die Brot- und Speisefettarten für die nächsten 4 Wochen werden Sonntag, den 31. Dezember 1916 vorm. von 11—12 Uhr in den bekannten Markenausgabestellen ausgegeben. Außer der vorgenannten Zeit werden Brot- und Speisefettarten nicht verabfolgt; dieses gilt auch für die Ausgabestelle im Gemeindeamt.

Gröba, am 29. Dezember 1916. Der Gemeindevorstand.

Ausgabe von Freibankfleischarten in Gröba.

Um bei dem Verlaufe von Freibankfleisch eine geregelte Abgabe zu erzielen und das oft beobachtete Gedränge des Publikums zu vermeiden, ist künftig bei dem Kaufe von Freibankfleisch von jedem Käufer eine von der Gemeindevorwaltung unentgeltlich ausgestellte Freibankfleischkarte zur Abtrennung des Abschnittes vorzulegen. Die Abgabe des Freibankfleisch erfolgt künftig nach der Nummerfolge, jedoch alle Einwohner, die im Besitze einer Freibankfleischkarte sind, nach und nach Freibankfleisch erhalten können. Die Ausgabe der Freibankfleischarten erfolgt an die Stelle der Ausgabe der Speisefettarten am Mittwoch, den 3. Januar 1917 gegen Vorlegung der Lebensmittellistenkarten am Mittwoch, den 3. Januar 1917 vorm. von 8—11 Uhr im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 6. An die zum Freibankfleisch berechtigten Einwohner von Gröba erfolgt die Ausgabe der Freibankfleischarten gegen Vorlegung der Brotausweisarten zu derselben Zeit.

Gröba, am 29. Dezember 1916. Der Gemeindevorstand.

Gemeinde-Verbands-Sparkasse zu Sehda.

Gute Quelle. 3% Prozent Verzinsung. Fernruf Nr. 267.

Ründelsichere Kapitalanlage unter Garantie von 11 mit ihren gesamten Vermögen habenden Landgemeinden.

Unbedingte Verkömmerung über alle Geschäftsverhältnisse, sowohl Behörden wie Privaten gegenüber. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren kostenlos. Nebenzahlungen kostenlos.

An den Sonntagen vor und nach jedem Quartalsfertigen werden auch Kaffengeschäfte erbetigt.

Unabhängige Frau

unverfälscht, gewissenhaft und ehrlich, schreibgewandt und sicher im Rechnen, zum Kassieren der Automatenfelder und Ablesen der Gasmesser sofort gesucht.

Schriftl. Meldungen sind bis 3. Januar unter Angabe der Lohnforderungen bei der unterzeichneten Direktion einzureichen.

Direktion des Gastwerks Riesa.